



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman**

**Steindorff, Georg**

**Leipzig, 21.07.1903**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-108261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-108261)

Preuss 22/7

Leipzig <sup>21</sup>/7. 03.

Lieber Herr Professor,  
Besten Dank für die Überendung  
der Abschrift des Borjasart-Antrags. Was  
der „ewig treue Ernst“ mit unserm für Kopf  
gemacht hat, lässt sich nicht sagen. Ich wünsch-  
te aus der Haut fahren, wenn es eine  
andere fände. - Meyer's Aufsatz geht gleich  
in die Druckerei zugleich mit einem  
andern von Golenisoff. Dieser hat mich  
Sommer hin besucht und mir seine  
Kopie seines Pap. Hood gezeigt. Was  
er aus für das Wb. sein steckt, ist  
unglaublich. Der A.Z.-Artikel, den er  
leider die Form eines offenen Briefs an

nicht gegeben hat, beschäftigt sich damit.

Leider habe ich in Sachen Leopold's  
nur wenig tun können, da ich Rost nicht  
mehr fassen konnte. Er ist gestern in die  
Ferien gereist. Dagegen habe ich privatim  
mit Wintisch geredet: meine Gallenstoff  
würde, wenn nötig, einen Druckerguss  
geben bis zu einer gewissen Höhe. Lei-  
pold hat noch einmal geredet & sa-  
gte mir die Kopie des Textes ca. 60 Bogen  
werden. Ich glaube, dass sich meine  
Gallenstoff bis zu 10-15 M. pro Bogen  
Unterstützung verschaffen würde. Aber  
Entschliessung kann ich ohne Rost nicht  
sagen. Können Sie die Sache nicht bis  
nach den Ferien hinaufziehen oder ist grosse de-

Eile? Alstamm würde ich Post schreiben.

Zum Herrn ist L. Leiser nicht gekommen, da er bis zum 1. August sein Buch fertig drucken wollte. Ich Sorge aber für die Fertigstellung. — Meine Jise-Kisten sind jetzt hier und werden ausgepackt. Ich freue mich darauf, wenn ich Ihnen im Herbst meine Schätze zeigen kann. Senden Sie mir doch bitte Borgardt's Bücher, sobald Sie sie nicht mehr brauchen. Ich hätte sie gern noch vor den Ferien. Jeder dankbar wäre ich Ihnen auch, wenn Sie Kollegen oder wer sonst an deine Stelle ist, vorlesen könnten, mir meine aufgeklebten Zettel zu senden. Ich möchte mir die „Pyramiden“ als Ferienlektüre nehmen.

Von meiner Frau habe ich gute Nachrichten.  
Wie erfolgt sie von Tag zu Tag. Und  
was hören Sie von den Mädeln? Und  
wann gehen Sie selbst an die Berge?

Viele freundliche Grüsse von  
Ihrem getreuen  
G. Hoff.